

Verwaltungsgericht Düsseldorf
Bastionstraße 39
40213 Düsseldorf

Datum: 10. Juli 17

Aktenzeichen: 18 K 6966/17 und 18 L 1869/17: Stellungnahme zum Schreiben (mir vom Verwaltungsgericht Düsseldorf zugesendet mit Schreiben vom 04. Juli 17) der vorsätzlich Justiz vergewaltigen wollenden (Versuch der zusätzlichen Schadenszufügung um des Schadens willen, zudem bloße Schutzbehauptung, absurde Anzeige-Erstattung gegen mich) und vorsätzlich das Veterinäramt Solingen vergewaltigenden Sachbearbeiterin Natrop vom 27. Juni 17 zu ihrer BGB §226, den GG Artikel 20, die Behörden, den gesunden Menschenverstand, die Menschenrechte und das Völkerrecht, das Volk, mich verhöhrend beleidigenden und verleumderischen absurden Forderung meinen Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung und meine Klage abzuweisen

Ich verweise zunächst auf meine sämtlichen gemachten Eingaben, welche zusammenfassend

1. belegen, dass ich körperlich und gesundheitlich fit und in der Lage bin einen großen Hund sicher zu führen und auch besonders darauf achte, dass die Hundeverordnung nicht nur von mir sondern auch von Sachbearbeitern des Veterinäramt eingehalten wird und dass nämlich angesichts eines einmaligen und sofort korrigierten unerwarteten und durch Missgeschick entstandenen Vorkommnisses keinerlei Begründung besteht, mich oder meinen Hund zu einer Untersuchung zwingen zu wollen und dann auch nicht erst drei Jahre später, außer, imperialistisch motivierter Faschismus und/oder (bloße) Schikane einer Sachbearbeiterin, die es nicht ertragen kann, dass ein anderer Mensch fähig ist sich zu verteidigen statt sich den vorsätzlichen Fälschungen einer Amts-missbrauchend vorgehenden Person zu unterwerfen, weshalb ich mich auch auf Artikel 20, Grundgesetz berufe, dass ein jeder Deutscher das Recht hat gegen Demokratievernichtung Widerstand zu leisten und mich natürlich auch auf BGB §226 Schikane-Verbot berufe, nämlich, dass es untersagt ist um des Schadens willen zu strafen, denn hier geht es ganz offensichtlich um verdeckten Bestrafung-Versuch zwecks überflüssiger Schädigung, wobei es mich nicht interessiert ob das politischer Natur oder rein persönlicher Natur der Sachbearbeiterin ist, wie gesagt; das wollen Sie dann bitte unter sich aus-klären, falls das unter Ihnen relevant sein sollte. Ich hab nicht mal Lust diese Empathie-resistent, vorsätzlich fälschend vorgehende Sachbearbeiterin anzuzeigen, weil die bestehende und nun auch im Verwaltungsgericht hinterlegte und somit stets zur Verfügung stehende Aktenlage völlig meinen Zwecken genügt, denn mir geht es - und das weiß das Verwaltungsgericht Düsseldorf, in diesem Fall vertreten von der mich bereits kennenden, weil in einem anderen Verfahren inkorrekt gegen mich entschieden habende Richterin Lowinski-Richter sehr gut - um was ganz anderes, nämlich um Beweiskraft hinsichtlich behördlicher Vorgänge gegen mich. Wie gesagt; die Sachbearbeiterin kann immer noch ihre vorsätzlich fälschende Ordnungsverfügung zurückziehen, was sie vermutlich aber hartnäckigst nicht tun wird; worauf die bislang von dieser Sachbearbeiterin an den Tag gelegte Borniertheit, Fakten vergewaltigende Arroganz und totalitäre Ignoranz ja hindeutet, womit das Verfahren beim Verwaltungsgericht Düsseldorf als obsolet betrachtet werden könnte würde die Sachbearbeiterin ihre vorsätzlich täuschende Ordnungsverfügung zurück ziehen, aber ist mir wie gesagt letztlich Schnuppe; was auch geschehen mag: Mich macht diese Sache nicht kaputt auch dann nicht wenn der Hund geraubt werden sollte und sie wird mich auch nicht verändern, denn ich bin seelisch längst darauf vorbereitet, schon seit 21 Jahren der imperialistisch motivierten politischen Verfolgung meiner Person und die nächsten 21 Jahre - so ich diese erleben sollte - wird das nicht anders sein; mir wurde bereits meine Gattin geraubt, glaubt irgend jemand ernsthaft es könne mich schädigend verletzen und aggressiv mich zu einer Verzweiflungstat provozieren, wenn der Hund von kriminell vorgehenden Amts-Missbrauchern geraubt werden würde?! Beharrlichkeit ist was Gutes, wenn Beharrlichkeit nicht Amts-missbrauchende, Behörde vergewaltigende Kriminalität bedeutet; Demokratie wahrende Beharrlichkeit ist auf lange Sicht stärker, mächtiger; ich weiß, dass die Vertreter der Demokratievernichtung mir das für den Moment nicht glauben werden, aber darauf kommt es nicht an; es kommt darauf an, was daraus wird und wenn jemand sehr genau weiß was daraus wird, dann bin unter anderem ich einer dieser wenigen die das wissen, vielmehr, die das nicht ignorieren.

2. belegen, dass die Sachbearbeiterin des Veterinäramt Solingen entgegen besseren Wissens eine vollständig einseitige und somit vorsätzlich täuschende und somit nichtige Ordnungsverfügung gegen mich erlassen hat, wozu ich gleich drei Motive nannte, wobei es wie von Anbeginn geschrieben nicht meine Sache ist das zutreffende Motiv zu ermitteln.

3. belegen, dass die Sachbearbeiterin des Veterinäramt absolut uneinsichtig ist und notorisch fortsetzend inhuman und fälschend vorgeht.

4. belegen, dass ich in den vorgeworfenen Situationen alles richtig gemacht hatte und auch die Hundeverordnung in allen Punkten eingehalten hatte und dass deshalb natürlich davon auszugehen ist, dass ich weiterhin tun werde.

5. belegen, dass es sich mit mir um einen verantwortungsvollen Hundehalter handelt, wobei in einer Situation (der erste Vorfall zu dem es auch zu keiner Anzeige kam, weil die Besitzerin gleich kapiert hatte, dass das durch ein Missgeschick zustande kam, wofür ich mich natürlich auch sofort entschuldigte, im übrigen ist es nichts ungewöhnliches sondern völlig natürlich, dass nicht alle Hunde sich verstehen, weil verschiedene Hunderassen zudem im Charakter sehr unterschiedlich sind, so ist von der Rasse Dobermann beispielsweise bekannt, dass die von Natur aus sehr Personbezogen, wachsam und auch Jagd-liebend sind (das ist deren Natur) zudem überaus dominant und insbesondere, wenn sich um ein Weibchen handelt und korrekt "urteilende" Menschen berücksichtigen auch das bei ihren Entscheidungen) einen Beißvorfall gab, der ungeahnt, unerwartet und durch ein ungewolltes Missgeschick zustande kam, worauf eine Wiederholungsmöglichkeit dessen von mir sogleich in der Weise verunmöglicht wurde, dass ich unmittelbar darauf hin zwei zusätzliche Sicherungsmaßnahmen vornahm, zusätzlich natürlich die Erziehung des Hundes in der Weise 'verschärfte', den Hund zu mehr Ruhe zu bringen, was durch Situationen in denen Hunde sich nicht verstehen bewirkt werden kann, indem im Ansatz der Hund beruhigt und gelobt wird, wenn er sich ruhig verhält, was mir im Laufe der Jahre zunehmend gelang, wobei vorauszusetzen ist, dass ich das Tier im Alter von drei Jahren und nach acht Vorbesitzern übernahm, als es also schon nicht ausreichend und falsch erzogen gefestigt war, weshalb also die dann von mir erfolgende Um-Erziehung zwar notwendig aber natürlich nicht mehr so leicht war, wie bei einem jungen und noch leicht formbaren Hund; zudem muss man sich darüber bewusst werden, dass ein Hund im Gegensatz zum erwachsenen und sich mit den Dingen auseinandersetzen könnenden und sich dann selbst ändern könnenden Menschen sich nicht selbst umstellen kann; versuchen sie mal ein schwer erziehbares (miss-erzogenes) Kind dazu zu bewegen sich innerhalb eines Tages zu ändern, das ist völlig unmöglich. Wie bereits mitgeteilt ist mir das aber im Laufe der Jahre für meine Zwecke der Beruhigung der Über-Nervosität des Hundes zufriedenstellend gelungen (ich hatte schon viele Hunde, die waren alle nicht hypernervös, weil ich die selbst erzog oder in zwei Fällen bereits gut erzogen bekam; dieser jetzige war der erste Problemhund, woraus ich aber viel zusätzlich lernen konnte), so dass sogar ehemalige Besitzer und sonstige Bekannte gesagt hatten, dass sie mich für meine Ausdauer bewundern und das ich dieses Tier noch habe, weil dieses Tier aufgrund seiner Nervosität durch seiner acht unachtsamen Vorbesitzer so schwierig war und dass es im Vergleich zum Anfang wesentlich ruhiger geworden ist. Ich habe das Tier nun länger als alle acht Vorbesitzer zusammen und meine Ausdauer und meine Erfolge damit belegen, dass das Tier nirgendwo besser aufgehoben ist als bei mir, zumal ich es nun auch komplett kenne und verstehe. Würde es jetzt ins Tierheim verbracht und würde versucht werden es weiter zu vermitteln, würde das nicht funktionieren, weil das Tier sich erst wieder an einen neuen Halter gewöhnen müsste und der Halter es erst einmal richtig kennen lernen müsste, was lange dauert und er müsste diesem von Natur aus schon über-dominanten Tier alles neu beibringen, weil es nicht auf ihn fixiert ist, sondern immer nur Person-bezogen und das dauert halt seine Zeit; somit wäre es nicht mehr vermittelbar und würde eingeschläfert werden: das Tier und mich damit zu bedrohen ist angesichts der gesamten Umstände die mich entlasten somit äußerst böseartig und wird sodann gemacht um zu schädigen und um das Volk einzuschüchtern, nach dem Motto der sich mehr Rechte gebenden sich so wählenden "Übermenschen": *"So geht es euch, wenn ihr euch uns nicht unterwerft, egal ob ihr Recht habt oder nicht; ihr Untermenschen, ihr seid dazu da, dass wir daran profitieren können und wenn euch das nicht passt dann bringt euch doch um oder macht sonst irgendwas, dass wir euch wegsperren können, auch daran profitieren wir!"*. Angesichts der Erfolge die ich mit den Jahren mit diesem habe (Beruhigung seiner nicht durch mich anerzogenen aber durch mich weitestgehend möglich aberzogenen Hyper-Nervosität) hat dieses Tier ein solches Ende nicht verdient. Natürlich teilte ich dies der Behörde alles nicht mit um daraus etwas gegenteiliges zu konstruieren. Dies bedarf auch nicht der Prüfung sondern es bedarf des Respekt zu meinen glaubhaften und auch logisch belegenden Angaben dazu die im übrigen dadurch bestätigt werden, dass es nach dem ersten und einzigen und unvorhergesehen und durch ein ungewolltes Missgeschick zustande gekommenen Beißvorfall vor einigen Jahren danach nicht wieder zu einem Beißvorfall kam, weil der spätere nicht durch mich oder Laika provozierte Vorfall, also der vom 01. Juni 16 der von Behörden zum "attackierenden Beißvorfall" ausgehend von meinem Hund Laika umkonstruiert wurde, obwohl überhaupt gar kein Beißvorfall stattfand, weil mein Begleiter und der Zeuge Mario Ambrico das nämlich verhinderten; die Behörde versucht - und das vollständig beleglos, auf bloßen und bereits nachgewiesen erfundenen Behauptungen basierend - einen von meinem Hund ausgehenden Beißvorfall zu konstruieren um die Tatsache zu verschleiern, dass mein gesicherter Hund von zwei ungesicherten Hunden attackiert wurde - was wie erklärt vom mich begleitenden Zeugen und von mir aber verhindert werden konnte - was die die Behörde tut um zu verschleiern, dass der Besitzer der zwei Hunde zudem die Falschbeschuldigung machte, ich hätte ihn mit der Faust ins Gesicht geschlagen, als Ausrede (Schutzbehauptung, erfundener täuschender Vorwand) dafür, dass der die Polizei rief, weil er der Meinung war auf meine Aufforderung endlich aufzustehen und seine Hunde weg zu holen und zu sichern statt sitzen bleibend zuzusehen und uns auch noch verhöhrend zu beleidigen antworten zu müssen, dass dessen Hunde frei Hunde frei herum laufen dürfen würden und mir mit "Polizei rufen" drohte, weil er irrigen der Meinung war, er könne mich damit beeindrucken,

einschüchtern; der und dessen anwesende Freundin übrigens bekannt als abhängige, tägliche Alkohol- und Hartdrogenkonsumenten, somit ziemlich Realität-resistent; natürlich konnte der mich damit nicht einschüchtern, denn ich hatte erstens alles komplett richtig gemacht aber der befand sich zweitens in jeder Hinsicht im Unrecht. Wäre der Zeuge Mario Ambrico nicht dabei gewesen, dann würde ich jetzt schon im Knast sitzen wegen nicht begangener Körperverletzung, das muss man sich mal vergegenwärtigen. Interessant bleibt an der gesamten Angelegenheit wie ja bereits von mir umfangreich belichtet somit allerdings der Fakt, dass diese von mir und dem Zeugen sogleich der Polizei und auch der Sachbearbeiterin bekannt gemachten ursächlichen und alles sagenden Umstände von der Sachbearbeiterin des Veterinäramt Solingen komplett (!) ignoriert werden, nicht zur Ausgangsbasis gemacht wurden (!) sondern von ihr komplett unerwähnt blieben, somit vorsätzlich unterschlagen wurden, damit das Bewusstsein dazu nicht entsteht, somit um vorsätzlich zu täuschen, um Betrugsversuch zu begehen - dafür also um-gelogen, um-gefälscht, umkonstruiert wurden, gegen mich, um ein komplett verdrehtes Bild über die Zusammenhänge und über die Ursache des 'Vorkommnis' zu konstruieren, was ja alles sagt: Da wurde mit umfangreich Behörde vergewaltigender Amt missbrauchender krimineller Täuschungs-Gewalt betrügerisch versucht mich faschistisch oder persönlich motiviert zu "ficken", um mich zu schikanieren und um damit das Volk einzuschüchtern, was allerdings zum Bumerang werden muss, denn es ist bekannt wie Faschismus letztlich endet für Faschisten: Erschossen, geknüppelt und an den Füßen hängend an einer Tankstelle oder mit Selbsttötung im "Führer"-Bunker: Wer mit aller missbrauchenden Gewalt so einem Ende zustrebt, vorher heimtückisch, niederträchtig und feige noch den totalen selbstzerstörerischen obsoleten Massenmord (so genannt Krieg) befiehlt (was hat vom Welt-imperialistisch terrorisierend manipulierenden tiefen Staat der USA ausgehende völkerrechtswidrige politische und mediale westliche Propaganda gegen Russland sonst für einen Grund?!), der ist meiner Geschichte-erfahrenen und humanitären Auffassung nach nicht nur nicht ganz dicht sondern komplett undicht...

6. belegen, dass das Veterinäramt eingeschaltet wurde, exakt nachdem die Staatsanwaltschaft Wuppertal das Verfahren gegen mich widerwillig einstellen musste, woraus ersichtlich wird, dass dies unmittelbar zusammenhängt.

7. belegen, dass der zweite Vorfall - entgegen der grob fälschenden Behauptung der Sachbearbeiterin des Veterinäramt Solingen - kein Beißvorfall war sondern ein Angriff zweier ungesicherter Hunde auf meinen gesicherten Hund, den ich zusammen mit dem Zeugen Mario Ambrico abwehren konnte, so dass die Hunde sich gar nicht berührten und dass aber auch jegliche dahingehende Beschuldigungen gegen mich oder meinen Hund vollständig aus der Luft gegriffen sind - was bereits durch die Einstellung des Verfahrens der Staatsanwaltschaft Wuppertal hinsichtlich der vollständig beleglosen Beschuldigungen gegen mich offensichtlich wurde, wobei die Staatsanwaltschaft die zwar als Bestandteil des Gerichts sauer ist, dass sie mich da nicht "ficken" konnte, die zu dem Zeitpunkt aber auch noch nicht realisiert hatte, dass mir schon klar ist, dass die Justiz Angst vor dem imperialistisch kriminell vorgehenden tiefen Staat der EU-imperialistisch zum EU-Faschistisch getriebenen vergewaltigten BRD hat - weshalb dazu auch kein Beleg wie ein Attest (für die Falschbeschuldigungen der Körperverletzung und vorgetäuschten Bisswunde eines Hundes) oder eine ärztliche Feststellung des Blutalkoholgehaltes (Feststellung war somit nicht notwendig, weshalb der von der Polizei angefertigte Bericht ein nachträglich gefälscht angepasster Bericht ist, das „Fallen betreffend, das in Wirklichkeit ein stolpern wegen des unerwarteten Angriff der zwei ungesicherten Hunde) von der Sachbearbeiterin vorgelegt werden konnte sondern ausschließlich beleglose, haltlose Behauptungen von ihr aufgestellt wurden mit einem bestimmten niederen Zweck, nämlich aus dieser faschistischen, oder rein persönlich motiviert schikanierenden Attacke gegen mich Vorteile zu meinem Nachteil und zum Nachteil des Volkes zu erwirken, wozu sogar meine Hinweis darauf von dieser ganz einfach schlichtweg komplett ignoriert wurde, was insgesamt betrachtet natürlich alles aussagt: Wir brauchen kein Volkverratendes, fälschendes, faschistisches oder rein persönlich motiviert schikanierendes Personal; das Volk braucht Volkvertretendes vertrauenswürdigen Personal, dafür hat das Volk dem Personal der Behörden die gut bezahlten Posten zur Verfügung gestellt und wenn diese Posten gegen das Volk vergewaltigt werden, dann wird es Zeit dieses inkompetente Personal auszutauschen gegen kompetentes Personal und das inkompetente Personal juristisch zu verfolgen: Verfassung, somit Recht, Staat, Demokratie ernst nehmend.

8. belegen, dass ich bereits alles im Vorfeld klären wollte, woran ich aber von der dies ablehnenden Sachbearbeiterin nämlich durch verschleppende Vorenthaltung von Information seitens der Sachbearbeiterin gehindert wurde, weshalb ich genötigt war diese somit unabdingbar gewordene Klage gegen diese auf die Fälschungen basierende und somit kriminell erpresserische und somit nichtige Ordnungsverfügung einzureichen, wohl bemerkt die Sachbearbeiterin schon vorher darauf hinweisend, dass das Verwaltungsgericht darüber nicht erfreut sein wird, wenn die Sachbearbeiterin es weiterhin dazu treibt, dass diese Angelegenheit vom Verwaltungsgericht bearbeitet werden muss, was dieser arroganten Person wie zu sehen aber Schnuppe war; nun denn, das hat sie nun davon: Nicht mal die Polizei ist an ihrer absurden 'Schutzbehauptung'-Anzeige gegen mich interessiert.

9. belegen, dass ich was Konsum betrifft mich rechts- und Hundeverordnung-konform verhalte, alle zwei, eher alle vier Wochen vier Dosen Bier über den Abend verteilt trinke und einmal im Monat Pep konsumiere; Drogen, welche ich auch als Hundebesitzer konsumieren darf, wenn das - so wie ich diese Drogen konsumiere - nicht übertrieben ist und belegt

zudem, dass ich unter Alkohol- und Pep-Einfluss eine solche Angelegenheit wie den Angriff zweier ungesicherter Hunde auf meinen gesicherten Hund perfekt aufzulösen vermag, ohne dass irgend jemand oder irgendein Hund zu schaden kommt. Das hat übrigens nebenbei bemerkt ein Lob verdient - statt Schikane.

10. belegen, dass in jeder Hinsicht nicht ich weder Ursache noch Aggressor war und bin sondern das exakte Gegenteil davon: Geschädigter eines FÜR JEDEN OFFENSICHTLICH ERKENNBAR verantwortungslos, gefährdend vorgehenden, hemmungslos psychotisch agierend und neurotisch verlogen täuschend betrügen wollenden Hundehalters (schon die behördliche Ignorierung dessen und diese behördlich dies verschleiern wollende Ursache-Tatsachen wirft enorme Fragen auf!) und ebenso vorgehender Sachbearbeiterin, sowie ich natürlich Verteidiger **gegen** dieses völlig offensichtlich schikanierende Unwesen bin.

Die von mir beklagte vorsätzlich fälschend erstellte Ordnungsverfügung ist wegen der festgestellten umfangreichen Nichtigkeit aufzuheben. Das ganze wurde unter Demokratie vernichtender, Behörden vergewaltigender, Amt-missbrauchender offensichtlicher Anwendung von offensichtlichen falschen Angaben und offensichtlichen Verdrehungen konstruierend aufgebauscht um es als einschüchterndes faschistisches oder rein persönlich motiviertes Schikane-Projekt gegen mich und gegen das Volk einzusetzen, was nicht hinnehmbar ist, weil Behörden und deren Ämter vom Volk dem Personal zur Verfügung gestellt werden, im Vertrauen darauf, dass das Personal kompetent vorgeht, was in diesem Fall dokumentarisch belegt bislang nicht der Fall war, weil der schikanierende Vorgang nämlich nicht mehr nur empörend sondern durch fatalistische Inkompetenz bislang katastrophal wirken wollender Behördenangestellter gekennzeichnet ist; ein ernst zu nehmendes Signal, dass im Staatsgefüge etwas ganz und gar nicht mehr stimmt, was somit dringendst der Korrektur bedarf.

Dazu abschließend eine ähnliche Geschichte aus dem Leben, gerade aktuell, die verdeutlicht: Wieso ich automatisch psychotisch gestraft werde für neurotische Fehler anderer:

Am vergangenen Wochenende erlebte ich - hinsichtlich völlig falscher, nämlich inkompetenter 'Empfehlung' - völlig unerwartet ähnliches bei einer Nachbarin, die ich um Hilfe bat bei der Erkennung eines Tieres. Ich fand einen Tag vorher, am frühen Samstag Abend einen flugunfähiges Vogelkind und weil ich kein Wissen darüber besaß suchte ich eine Nachbarin auf die aus ihrem großen Garten mit den Jahren ein wirklich schönes Biotop, mit vielen verschiedenen schönen Pflanzen, mit Teich, mit Fischen und sonstigen schönen Gegenständen, Windmühle usw. ... erstellte dadurch und auch ein wenig kundig wurde hinsichtlich der Flugtiere die sich in unserem Innenbereich des Häuserblocks so befinden, unter anderem auch Fledermäuse und fragte, ob sie weiß, was das für ein Tier ist, dies, damit ich mich im Internet informieren kann wie ich mit dem Tierchen umzugehen habe. Völlig unerwartet tat die zwar regelmäßig besserwisserisch auftretende aber ansonsten eigentlich noch nett wirkende Nachbarin plötzlich irgendwie sichtbar eifersüchtig erregt so auf, als sei ich bloß dumm und sie das Gegenteil; das wurde von mir natürlich als äußerst unangenehm empfunden, weil sie dahingehend eben ein wenig kundig ist, aber zu wenig, was nämlich ganz schnell klar wurde und ich wollte eigentlich ja auch nur wissen um was für ein Tier es sich handelt um mich dann weiter über die Behandlung zu informieren; so behauptete die Nachbarin dann entgegen meiner sich auch später als richtig erweisenden unmittelbaren Vermutung dass es sich um ein wegen der Hitze zu früh aus dem Nest gelangtes flugunfähiges Vogelkind handelt, dass es sich laut ihr um ein vom Himmel gefallenem Mauersegler handeln würde (Ich: „Das ist ein flugunfähiges Vogelkind, vermutlich zu früh aus dem Nest, gerade gefunden, weißt du was das für ne Vogelart ist?“ Sie: „Das sieht aus wie ein Mauersegler, der ist vom Himmel gefallen, wir haben hier nämlich keine brütenden Mauersegler.“ Ich: „Unmöglich, das siehst du doch; wir haben hier Mauersegler das sagst du ja ständig selbst wenn du einen siehst und das hier ist ein Mauersegler-Kind.“ Sie bestimmen wollend: „NEIN, der ist vom Himmel gefallen, den muss man in die Luft werfen, dann fliegt der.“ Ich: „Im Himmel gib es keine Nester (Anm.: Sie meinte, der wäre abgestürzt durch Unfall), das ist ein wegen der Hitze zu früh aus dem Nest gelangtes flugunfähiges Vogel-Kind.“ Sie: „Was hast du vor damit?“ Ich: „Na aufpäppeln und fliegen lassen.“ Sie: „Das schaffst du sowieso nicht. Gib es in eine Auffangstation. Ich: Ich hole mir jetzt Informationen im Internet, finde heraus ob ich den Vogel durchbringen kann und dann werde ich entscheiden was ich tue, außerdem ist Wochenende, da wird nur schwierig was zu regeln sein, wenn überhaupt.“ Spätestens da wäre jedem klar geworden, worum es ihr eigentlich ging: Sie hätte das Vögelchen gern selbst gefunden und aufpäppelt um sich damit dann wieder wichtig zu machen, wie mit dem Igel-Kind im vergangenen Winter, den sie im Keller überwintern ließ; sie gönnt es mir nicht, dass ich so was auch mache und hält sich für alleine fähig so was zu tun, mich blöd hinstellend); darauf hin nahm sie den Vogel - der tatsächlich ein Mauersegler, aber flugunfähig ist - ohne zu fragen einfach aus dem Karton, was mir sogleich unbehaglich war und ich unverschämte fand, weil das Tierchen eh schon entkräftet geschockt ist und Ruhe brauchte, ich ahnte was sie vorhat; sie behauptete, dass man den Vogel in die Luft werfen müsse, er würde dann schon fliegen; völlig falsch! - gerade Mauersegler nicht, die entlässt man in die Freiheit indem man sie mehrmals auf der Hand hält und wenn die fliegen können, dann fliegen die von selbst ganz einfach los, so habe ich das im Internet dann gefunden! Man sah, dass sie drauf und dran war den Vogel in die Luft werfen zu wollen und ich untersagte ihr das deshalb in bestimmenden aber freundlich bleibendem Ton sofort, denn mir war als ich das flugunfähige Tierchen fand und dann anschaute (es sieht aus wie ein unbeholfenes

Vogelkind, es flatterte wild auf dem Boden herum und überschlug sich dabei andauernd, die können aufgrund ihrer kleinen Füße nur schlecht laufen) im Gegensatz zu ihr gleich unmittelbar klar, dass es einen Grund haben muss, warum das Tierchen nicht fliegen kann und dass man es deshalb also nicht einfach in die Luft werfen kann; ich tippte sogleich darauf, dass es ein noch flugunfähiges Vogelkind ist, noch bevor ich es aufhob. Das wurde später von Frau Röttger, eine kompetente Betreiberin einer privaten Auffangstation in Wuppertal und der ich das Vögelchen am Sonntag Nachmittag bringen konnte und die ich extra danach fragte um zu wissen ob ich richtig lag, dann auch bestätigt. Laika fand das Vögelchen interessant, sie ist keine Vogel-Jägerin, Vögel interessieren sie Jagd betreffend nicht; sie jaulte, als ich ihr das Vögelchen im Karton zeigte, weil mich interessierte wie Laika darauf reagiert und sie reagierte wie ich gehofft hatte, vielmehr, wie ich sie somit richtig einschätzte.

Nun, seit ich die Nachbarin darauf hinwies, dass man den Vogel nicht einfach in die Luft schmeißen kann, baute sich also schon mal eine versteckte Erzzürnung bei der eifersüchtigen Nachbarin gegen mich auf, weil offensichtlich ich richtig lag und nicht sie, was ihr offensichtlich nicht schmeckte. Ich informierte mich dann jedenfalls im Internet und schaute Videos wie man speziell diese Vogel-Art füttert um zu wissen, wie ich mit dem Tierchen umzugehen habe und stellte fest, dass ich die Möglichkeiten nicht habe das Tierchen durchzubringen, denn es war Wochenende, Samstag Abend und ich konnte deshalb keine Insekten kaufen, es gelang mir auch nicht die wenigen selbst gefangene Insekten zu verfüttern, weil das Tierchen diese ausspuckte. Weil der Vogel aber regelmäßig Kot abschied war mir klar, dass er noch nicht lange aus dem Nest sein kann, dass ließ erst mal ein wenig Raum. Nun, dann rief ich alle möglichen Personen an, die für so was zuständig sein könnten (umliegende Aufnahmestationen, Feuerwehr, Tier-Notarzt, Tier-Kliniken), die aber entweder (Wochenende) nicht erreichbar waren oder eben ausgelastet waren, oder speziell diese spezielle schwierigere (Fütterung betreffend) Vogelart nicht aufnehmen.

Nun stand ich da ziemlich hilflos mit dem Tier und wusste erst mal nicht weiter, was mich ein wenig nervös machte, weil ich ihm nicht helfen konnte. Am nächsten Tag, Sonntag, das Tierchen war ruhig in seinem mit Papiertüchern ausgelegten Karton verblieben, Wasser nahm es, nur die gefangenen Insekten spuckte es gleich wieder aus, wurde mir klar, dass das schwächer werdende Tierchen schnellstens in fachgerechte Hände gelangen muss, es ging also sozusagen um Leben oder Tod, also telefonierte ich wieder rum und endlich bekam ich erleichtert einen Anschluss, es handelt sich um eine bekannte ältere Dame (Frau Röttgen, Wuppertal), die da fachkundig ist und privat als Aufnahmestation dient, die nur am Samstag nicht da war und am Sonntag ab 15 Uhr erst wieder zu Hause war. Mir fiel ein Stein vom Herzen, sozusagen. Nun, ich fragte die Nachbarin, ob sie gegen Spritgeld mich dahin fahren würde, ca. 5 Kilometer und ob ihr Mann den Hund solange nehmen kann (haben die schon mal gemacht, wenn ich etwas wichtiges zu erledigen hatte), weil erstens ich seit über zehn Jahren nicht gerne unter vielen Menschen bin und somit auch ungern öffentliche Verkehrsmittel nutze, weil ich sonst Schweißausbrüche, Beklemmungszustände bekomme, schon einkaufen und in der Kassenschlange stehen oder Aufenthalte in Warteräumen ist für mich eine Tortur, eine Folge der 21 jährigen politischen Verfolgung gegen mich und, weil Laika in den wichtigsten ersten drei Prägejahren mit den acht Vorbesitzern auch nicht an großstädtische Reize gewöhnt wurde, weshalb sie übernervös reagiert wenn sie unter vielen Menschen (City-Bereich) oder in öffentlichen Verkehrsmitteln ist, weshalb ein solcher Gang doppelt schwierig für mich wäre, und nun noch zusätzlich den sowieso schon schwächelnden Vogel in einem Karton halten müssend, dreifach schwierig für mich gewesen wäre, was die Nachbarin übrigens weiß, weil sie meine Geschichte zum Großteil kennt, ihre 'lapidare' um zynisch zu sagen ausweichende Antwort darauf: „*Sorry, haben gleich Besuch*“. Von einer sich sonst als so fürsorglich und hilfsbereit gebenden Frau hatte ich eine solche Antwort nun wirklich nicht erwartet.

Davon abgesehen, dass es sich für die Nachbarin um nicht mehr als höchstens eine halbe Stunde Abwesenheit, zusammen hin- und zurück gehandelt hätte, wenn sie mich mal eben gefahren hätte und davon abgesehen, dass es enorm erleichternd für alle gewesen wäre und dass ihr Mann ja zu Hause war und also der Besuch (die finden bei dem Wetter in dem Biotop statt, weshalb die voriges Jahr dort auch ein 'Carport' also so ne Art Wintergarten mit Sonnenschutz genutzt gebaut hatten) auch gar nicht abgesagt hätte werden müssen, wäre es einfach nur eine nachbarschaftliche Freundlichkeit, eine nicht überfordernde großartige nachbarschaftliche Hilfeleistung gewesen da mal eben einzuspringen, es hätte sie nichts gekostet: Ich an ihrer Stelle hätte das sofort getan, ich hätte das sogar angeboten und gar nicht nach fragen lassen - allerdings ohne das als Großartigkeit zu betrachten sondern als echt-nachbarschaftliche Hilfe-Dienstleistung, die man natürlich als Großartigkeit betrachten kann, wenn man das möchte.

Nun, das war also die erste Strafe die ich dafür erhielt, dass die Nachbarin im Unrecht war und nicht ich, also Rache. Nun, ich schnappte mir also Laika, den Karton mit dem Vogel drin und ging bei der Hitze die ruhigere Bahntrasse nutzend und den Rest durch die Stadt die fünf Kilometer fast zwei Stunden zu der Aufnahmestation, die Frau war sehr nett, hatte gerade zwei Mauerseglar in die Freiheit zurück entlassen können und somit zwei Plätze frei.

Von den Nachbarn werde ich seit gestern in der Weise behandelt, dass sie mich als zusätzliche zweite 'Strafe' (das ist im Grunde ihre Reaktion auf ihre Peinlichkeit ihrer eigenen Verhaltensweisen, die damit noch verstärkt wird) in whatsapp „blockieren“ (da hab ich gleich ne passend antwortende SMS geschickt...) und den Kontakt zu mir abgebrochen haben,

mit der Aufforderung sie in Ruhe zu lassen, was natürlich bedeutet, dass nun zusätzlich verdrehend über mich hergezogen wurde, das übliche 'Verfahren', oder übliche Vorgangsweise jener mir mir, die es nicht ertragen, dass sie falsch liegen und das deshalb dem andichten der richtig liegt...: Wie soll ich das nennen? - pubertär, oder psychotisch-neurotisch? Ich weiß es nicht, ich bin nur ziemlich enttäuscht über diese in diesem Fall echt nicht konstruktive Verhaltensweise, nämlich vorzutäuschen fürsorglich zu sein und als Strafe für meine wirkliche Besorgtheit/Fürsorglichkeit nicht überfordernde großartige Hilfe zu verweigern und dann auch noch den Kontakt. Also wirklich, ganz toll, überaus beeindruckend. Ich schrieb also passender Weise zurück, dass DIE MICH in Ruhe lassen sollen, denn DIE und nicht ich haben sich inkorrekt verhalten.

Das Biotop der nicht gerade mit Schönheit geschlagenen (wahr ist wahr und deshalb darf das auch so beschrieben werden, denn das dient hier natürlich der Abstufung sonst hätte ich mich mit mit denen ja wohl nie abgegeben, es dient der Aufklärung, aus welchen Motiven heraus sie sich mir gegenüber inkorrekt verhält) und sich selbst über ihre 'Korpulenz' lustig machende Nachbarin ist kein gemeinnütziges Projekt, es hat ihrem Ego zu dienen, sie versucht mit dieser künstlich angelegten für jeden umliegenden sichtbaren Natur-Schönheit sich selbst aufzuwerten, was ich problemlos als für sie akzeptable 'Selbsttherapie' betrachten kann, aber weil ja jeder weiß, dass es von ihr gestaltet wurde nutzt sie es auch dazu ein Bild über sich zu konstruieren, welches zu ihrer Fürsorglichkeit vortäuschenden Verhaltensweise aber also absolut nicht passt, das wiederum gefällt mir natürlich überhaupt nicht, aber das hab ich mir natürlich nie anmerken lassen sondern immer nur die wirkliche Schönheit des wirklich schön gestalteten Biotops angemerkt. Jetzt muss ich dars bewusst machen, um erkennbar zu machen, warum diese Person derart unpassend und unangenehm reagiert.

Die hatten vor einigen Jahren schon mal Streit mit mir, da verzichtete ich für einige Jahre auf Kontakt mit denen, allerdings ging das da von ihm aus, nicht wie jetzt von ihr, der sagte nämlich hinsichtlich meiner Kritik am Terrorismus produzierenden völkerrechtswidrigen Krieg der Welt-imperialistisch terrorisierend manipulierenden westlichen tiefen Staaten in Afghanistan damals zu mir: „*Einfach einen Zaun um das ganze Pack und dann eine Bombe rein schmeißen, fertig.*“ Das ist typisches Nazi-Deutsch-Sprech, da komm ich mal überhaupt gar nicht drauf klar.

Ich denke, dass ich dieses Mal weiteren oder Fortsetzung des Kontakt nicht mehr zulassen werde, weil mir die sich anders vorstellende Flachheit dieser nämlich nicht weiter entwickelten Personen einfach zu unangenehm ist, um nicht zu blöd zu sagen, die entweder ununterbrochen vor der Glotze sitzen und am liebsten diesen brutalisierende und politisch orientierende und somit auch sexuelle Naturwidrigkeit „lehrende“ (eintrichternde) Zombie-Scheiße in ihr Gehirn quetschen lassen, oder ansonsten das Gesicht vom Smartphone nicht mehr weg kriegen, allerdings nicht um sich alternativ und hintergründig zu informieren und zu bilden sondern um Witze-Seiten zu suchen oder sinnfreie zeitraubende Games zu zocken, sich also brutalisierend und politisch gewünscht formen lassen, sich ablenken lassen von den wichtigen und bewusst machenden Dingen; klar dass die alles besser zu wissen wähnen, auch politisch, dass brauch ich nicht noch zu erklären; die sind vollkommen Mainstream-medial geformt gesteuert, die scheuen sich nicht mal davor sogar „Halloween“ zu 'feiern', was mir natürlich nicht mal im Traum einfallen könnte, also „Halloween“ zu feiern... dazu schmücken die auch ihr künstliches Biotop mit allerlei bösen (Furcht einflößen sollenden) Figuren und Fratzen-Bildern mit Lichterkette und gestalten auf diese Weise eine Kinderparty im dem Biotop (wie unpassend, widersprüchlich, schizophren), böse (Furcht einflößen sollende) Figuren und Fratzen-Bilder mit Lichterkette die sie mit allergrößter Hingabe auch noch zum Teil selbst erstellt hat (ist der Grund dafür vielleicht ihre bloße Wut darüber, dass sie keine Schönheit ist, oder der Versuch fehlende Schönheit mit der „perfektionistischen Schönheit“ von Furcht einflößen sollenden künstlich erstellten bösen Figuren und Fratzen zu verbinden, weil sie nicht reich ist und sich nicht Reichtum schmücken kann?)... im Grunde bin ich dankbar für den dieses Mal nicht durch mich vorgenommenen Kontaktbruch, weil es für Menschen wie mich eher unangenehm ist mit solchen widersprüchlichen, Wahn-wissenden Leuten Umgang zu haben, die das was denen Mainstream-medial vorgegaukelt wird und die das nicht hinterfragend nachplappernd verbreiten und sogar wütend werden können, wenn man die aufklärt, also Mainstream-mediale Verklärung bewusst macht, dann werden die auf einmal ganz neuralgisch, psychotisch; bislang ging es gerade noch, war das gerade eben noch zu ertragen, aber wer konstruktive, bewusst machende Kritik gegen seine eigene offensichtlich falsche und nicht konstruktive Verhaltensweisen nicht ertragen kann, nicht anerkennt und darauf zusätzlich auch noch mit Hilfeverweigerung und Abweisung reagiert (aus Eifersucht entstandene Falschberatung, Hilfeverweigerung aus Rache, umdrehen wollende Ablehnung), der hat - traurig genug das so sagen zu müssen - diesen besseren, bewusst machenden Kontakt eben auch gar nicht verdient, er hat ihn verloren, somit ist der Kontaktbruch nur folgerichtig und es ist sogar auch richtig, dass er diesmal nicht von mir ausging (ich hätte mir weiter Mühe gegeben denen politisch die Augen zu öffnen, was ich nach und nach bei jedem zweiten Besuch ein politisches Thema anschneidend tat), sondern einleitend von der von seiner Frau dazu manipulierten Mimose, nämlich vom skrupellos Muslime einzäunen und Bomben da rein schmeißen wollenden Mann der Nachbarin (ich hatte damals offen gesagt Lust verspürt dem dafür eins in die bloße skrupellose große Schnauze zu hauen, hatte mich aber dazu entschlossen das nicht zu tun sondern hatte stattdessen den Kontakt abgebrochen, was sicherlich mein besserer Weg für ihn war, aber auch für mich, wäre doch ich - statt dieser bombardierenden Massenmord propagierende Irre - wo der das wohl her hat?! - im Knast gelandet, statt

der in der Psychiatrie), die ihn eifersüchtig-rachsüchtig wegen meiner korrekten Kritik gegen sie, gegen mich aufhetzte; so simpel zu durchschauen diese ganzen flach, hässlich und kriegerisch - statt gebildet, gemeinschaftlich und friedlich erzogenen Menschen... sich täuschend vorstellen, sich verstellen das wollen sie - die Wahrheit hören das wollen sie dagegen nicht... in ihrer schein-heil(ig)en Welt verweilen wollen sie - aber dass die Menschheit von Demokratie vernichtenden (Welt)imperialistisch terrorisierend manipulierend vergewaltigenden System der westlichen tiefen Staaten - welches sie unablässig weiter wählen, weil sie unablässig der Imperialismus vertretenden Journaille folgen - an die Schwelle eines Apokalypse vollendenden Atom-Krieges gebracht wurde, das wollen sie nicht sehen; oder können sie das nicht sehen, aufgrund der Imperialismus vertretenden Mainstream-medialen Falschrichtung? ...

Nun, abgehakt, das Vögelchen, ein Mauersegler, der sobald er einmal losgeflogen ist - außer während der Brutzeit - sein ganzes Leben in der Luft verbringt und der sich sogar im Flug erholt ('schläft, ausruht') und auch im fliegen frisst, der ist jedenfalls gerettet, durch mich, der nicht besserwisserisch sondern wissend ist (und wo nicht sich erst einmal entsprechend informiert) und ihn auch nicht einfach in die Luft schmeißen würde, weil er nicht eifersüchtig ist; der hatte einfach nur das Pech, dass es zu warm war und er deshalb zu früh, flugunfähig das Nest verließ, was von der kompetenten Frau Röttger bestätigt wurde die eine private Auffangstation betreibt und der ich den Vogel übergeben konnte, eines der schönsten Dinge die ich in meinem Leben getan habe, diesem kleinen unbeholfenen Wesen fehlerfrei geholfen haben zu können und die ihn zu gegebenem Zeitpunkt von der Hand aus selbstständig in seine unbegrenzte Freiheit starten lassen wird - vielen lieben Dank! - denn solche Vögel sind weder an Imperialismen noch somit an sonstigen anderen fesselnden Ankettungen interessiert oder gebunden, sie wissen natürlich nicht mal was das ist und sie fliegen ganz intuitiv ganz einfach auch nicht mehr los, wenn sie einen Flug gefährdenden Defekt haben, was ein Flugzeug nämlich nicht wissen kann: Viel Glück in deinem freien Leben, mein kleiner Freund, ein bisschen Glück im Unglück hattest du schon, sonst hätten dich nämlich die drei - kastrierten - Freigänger-Katzen der besagten Nachbarin erwischt, vor denen du somit gerettet werden konntest. Ohja, auch das mag natürlich eine hintergründige Rolle spielen bei der psychotisch-neurotischen Vorgangsweise der Nachbarin gegen mich, der ja dumm sei, weil er ein flugunfähiges Vogelkind nicht einfach in die Luft schmeißt... zum Glück im Unglück können ihre zur Bequemlichkeit kastrierten Katzen sich nicht mehr fortpflanzen...

Der psychotisch fortgesetzt Einsicht-Wille verweigernde, Recht, Menschen, Nation, Staat, Volk, Demokratie ignorierend verachtende, den gesunden Menschenverstand beleidigend verhöhnende, absurde Antrag der fortgesetzt hemmungslos verdrehenden und Einsicht-unwilligen und sich deswegen neurotisch bedingt dafür nicht mal entschuldigen könnenden Sachbearbeiterin des Veterinärarnamtes Solingen - deren aus niederen Gründen der Schutzbehauptung verhöhnend beleidigende und die Polizei, somit ihren Kreis, belastend erstattete Anzeige gegen mich übrigens keine Interesse bei der Polizei oder beim dies anweisenden Regime findet, sowie auf meinen Widerspruch gegen den in meinen eingelassenen Schriften erwähnten und abgelichteten absurden, faschistischen Strafbefehl keine Antwort kommt, was ja durchaus genügt, weil so was jederzeit vom Gericht aufgehoben oder einbehalten werden kann, auch ohne Mitteilung, auf die ich gar nicht bestehe, weil bisherige Dokumentation nämlich vollkommen aussagefähig, beweiskräftig genug ist - also der somit psychotisch fortgesetzt Einsicht-Wille verweigernde, Recht, Menschen, Nation, Staat, Volk, Demokratie ignorierend verachtende, den gesunden Menschenverstand beleidigend verhöhnende, absurde Antrag der psychotisch fortgesetzt hemmungslos verdrehenden und Einsicht-unwilligen und sich deswegen neurotisch bedingt dafür nicht mal entschuldigen könnenden Sachbearbeiterin des Veterinärarnamtes Solingen auf Abweisung meines Antrags auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung und meiner Klage ist daher abzuweisen.

Wuppertal, 10. Juli 17, Andreas Johannes Albertus Berchtold